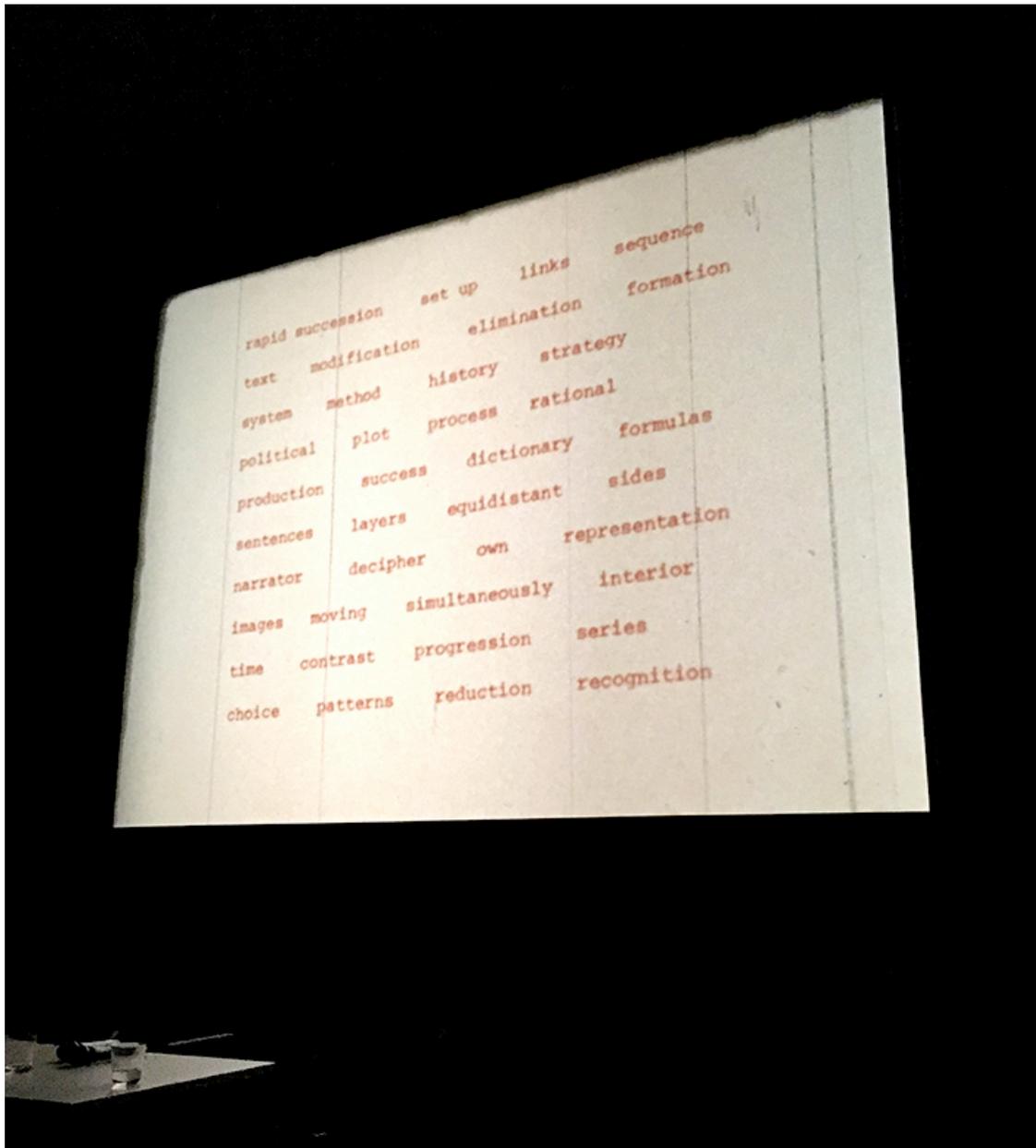


## Kollaborativ Kuratieren.

Ein ganz eigenes Experiment und Kraftfeld wird die Berliner feministische Kuratorin, Autorin und Filmaktivistin Madeleine Bernstorff gemeinsam mit Studierenden der Freien Universität Berlin und der Kunsthochschule für Medien Köln für die Konferenz erarbeiten: ein Filmprogramm, das die Filme selbst, ihre Materialität und Strahlkraft ins Zentrum stellt, und sich überall im Programm kommentierend wiederfinden wird.

Gemeinsame Sichtungen sowohl in der Sammlung des Kino Arsenal in Berlin, in dem sich herausragende Werke experimenteller, feministischer, sowie nicht-westlicher Filmkunst befinden, sowie im Archiv der Kurzfilmtage Oberhausen, in dem seit den 1950er Jahren internationale Preisträger\_innen-Filme gesammelt werden, ermöglichen einen ersten Einblick in Sammlungs- und Kanonisierungsprozesse, in das Archiv als ‚Ordnungsmacht des offenen Verbergens‘. Die Sichtung und Auswahl am 16mm-Schneidetisch macht zudem auf besondere Weise zeitgenössische Materialfragen anschaulich, Debatten zur Erhaltung des fragilen analogen Filmerbes nach dem Medienumbruch werden vermittelt. Diese kritische Perspektive soll produktiv diskutiert werden und zu 16mm-Programmen führen, in denen sich ein feministischer Blick, ein feministisches Gedächtnis als selbstverständliche Haltungen manifestieren - nicht als marginalisiertes Sonderprogramm sondern als bewegliches Motiv.



Programm Kollaborativ Kuratieren KHM Köln Dezember 2017: EXCHANGES von Bette Gordon (USA 1979)

„Kollaborativ Kuratieren“ ist ein Projekt, in dem Zugänglichkeiten und Auswahlkriterien thematisiert werden, genauso wie Rhythmen und Dramaturgien von Filmprogrammen, die sich aus kurzen Arbeiten zusammensetzen. Filmprogramme haben Kraftfelder, und oft verschiedene Subtexte, die komplexe Affinitäten und Zusammenhänge evozieren. In gemeinsamen Diskussionsprozessen werden Kriterien formuliert und reflektiert, die sich in der Auswahl und Präsentation während der LaDOC-Konferenz implizit und explizit ausdrücken.

Die Studierenden werden aus der gemeinsamen Sichtung und Diskussion heraus ein Filmprogramm erarbeiten, das aus einzelnen Filmen oder längeren Filmblöcken innerhalb der Konferenz bestehen wird. Sie werden die Filme einführen und ihren Auswahlprozess beschreiben. Zur Vorbereitung werden die Studierenden der KHM ins Archiv der Kurzfilmtage nach Oberhausen reisen und die Studierenden der FU werden zur Konferenz nach Köln kommen.

# K o l l a b o r a t i v   K u r a t i e r e n .

Ein eigens für die LaDOC Konferenz „Krauffelder“ ausgewähltes **16mm-Kurzfilmprogramm** mit Filmen aus den Archiven des Kino Arsenal, Berlin und den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen. Gemeinsam kuratiert und eingeführt von **Jasmin Raihani, Jakob Urban** und **Roxana Rotaru**, Freie Universität Berlin sowie **Sophie Dettmar, Malin Schmidt, Nikolai Meierjohann** und **Martin Paret**, Kunsthochschule für Medien Köln in Zusammenarbeit mit Madeleine Bernstorff. Mit freundlicher Unterstützung der Gleichstellung der KHM. am 1. + 2. 12. 2017 im Kino der KHM Köln, projiziert von Lutz Mennicken und Michael Straßburger.

## Freitag, 01.12. 14:00 Filmprogramm **Kollaborativ Kuratieren 1**

**Rose for Red** - Diana Wilson - 2 min - USA - 1980 - Farbe – Lichtton

“Rose is a rose is a rose is a rose” - Zwischen Gemälde und Kinderspiel, Schachbrett und Blumenmeer. Ein Film der Los Angeles Avant-Garde.

**Nightfall** - M.M. Serra - 1 min - USA - 1984 - S/W - Lichtton

In einem Spiel der Sinnlichkeit und des Lichts entdeckt M.M. Serra, inspiriert von Jean-Paul Sartre, das Spiel der Wörter.

**Sally's Beauty Spot** - Helen Lee - 13 min - CAN - 1990 - S/W-Farbe - Lichtton

Das Schönheitsmal auf dem weiblichen Körper wird zum Motiv filmischer Reflexion über das Selbstbild, Differenz und Rassismus.

**Negative Man** - Cathy Joritz - 2 min - BRD - 1985 - S/W - Lichtton

Ein Kommentar zum Thema Mansplaining durch das gekratzte Negativ.

**A Portrait of Ga** - Margaret Tait - 4 min - GB - 1952 - Farbe - Magnetton

Ein zärtliches Portrait von Margaret Tait über ihre Mutter Ga.

## Freitag 01.12. 17:30 Filmprogramm **Kollaborativ Kuratieren 2**

**Cinema** – Sebastian C. Schroeder – 3 min – Schweiz – 1972 – Farbe

Faszinosum Kinematograph: Das Kino erinnert sich hier der eigenen Ursprünge

**Raus aus seinen Kleidern** – Corinna Schnitt – 7 min 30 – D – 1999 – Farbe

Wer erzählt was über wen und vor allem: Wie echt eigentlich ist Film?

**Mit mir** – Kerstin Cmelka – 3 min – Österreich – 2000 – Farbe

Eine Frau auf einem Bett. Raumdehnung und Zeitstauchung.

**You can drive the big rigs** – Leighton Pierce – 14:30 - USA – 1989 – Farbe

Cafe Central - irgendwo in Nordamerika. Finger trommeln auf dem Tisch.

## Freitag 01.12. 20:30 Filmprogramm **Kollaborativ Kuratieren 3**

**Familiengruft - ein Liebesgedicht an meine Mutter** – Maria Lang – 10 min - D – 1983 – s/w

Gedanken über Generationen, Rollen, Familien, Tradition. Das eigene Blut, dicker als Geschichte?

**Les enfants de la guerre** – Jocelyne Saab – 12 min – Libanon/Frankreich – 1976 – Farbe

Kinderzeichnungen, die Grausames erzählen. Spiele, so ernst wie der Krieg

**How to sleep (winds)** – Rebecca Meyers – 9 min – USA – 2000 – Farbe- Stumm

Meyers Kino transformiert Realität in Rhythmen, Farben, Töne.

## Samstag 02.12. 13:00 Filmprogramm **Kollaborativ Kuratieren 4**

**La Chambre** - Chantal Akerman - 11 min - BE - 1972 - Farbe - Stumm

Chantal Akerman läßt sich von Babette Mangolte in ihrem New Yorker Apartment filmen.

**Chairs** (dt. Titel: Stühle) - Maria Lassnig - 2 min - USA - 1971 - Farbe – Lichtton

Der erste Film der Künstlerin ist eine surreale Animation zwischen Objekt und Mensch.

**Four** (Fluxfilm (Film 16)) - Yoko Ono - 6 min - USA - 1966 - S/W - Stumm

Yoko Ono lädt "intellectual bottoms" ein, sich filmen zu lassen.

**Exchanges** - Bette Gordon - 15 min - USA - 1979 - Farbe - Lichtton

Die experimentelle Montage spielt mit der Beziehung von Ton, Bild, Text und Kontext. Die gealterte magentafarbene Kopie verweist auf die Materialität des bewegten Bildes.

Herzlichen Dank Gesa Knolle und Nathalie Knoll vom Kino Arsenal, Berlin und Carsten Spicher und Chris Schön von den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen sowie allen beteiligten StudentInnen und Madeleine Bernstorff.



Programm Kollaborativ Kuratieren KHM Köln Dezember 2017: FOUR (Fluxfilm 16) von Yoko Ono (USA 1966)

Madeleine Bernstorff hat als Mitbegründerin der feministischen Kinogruppe Blickpilotin e.V. (1989 – 2007) sowie als Kuratorin verschiedenster thematischer Programme z. T. zur ‚kleinen Form‘, wie z.B. zum frühen Kino und der Suffragettenbewegung, zur Geschichte des politischen Kurzfilms, zum militanten und antikolonialen Kino, zu Filmen von Migrantinnen weitreichende Erfahrung in der Zusammenstellung komplexer Programme. Zudem hat sie kontextualisierende Retrospektiven zu Filmemacherinnen wie der Kamerafrau Babette Mangolte, den Regisseurinnen Nina Menkes, Trinh T. Minh-ha, Carole Roussopoulos, Danielle Arbid, Margaret Raspé und v.a. initiiert. Zu ihren Berliner Seminaren an der Universität der Künste und der Freien Universität organisiert sie regelmäßig offene Seminarscreenings im Kino Arsenal, teilweise mit Einführung der Studierenden.

2016 erschienen ihre Texte ‚Feminismen an der dffb‘ und ‚Transnationales Lernen‘ zur Geschichte der Westberliner Filmakademie dffb. (online <https://dffb-archiv.de/editorial/feminismen-dffb-1966-85>) und 2018 wird ihr Text ‚Film Feminisms in West German Cinema: A Public Space for Feminist Politics‘ in dem Band ‚Celluloid Revolt. 1968 and German Cinema‘ Hg. Christina Gerhardt und Dr. Marco Abel, bei Camden House Publishing publiziert.